

Die Weigle-Orgel erklingt wieder in voller Pracht

Arnoldi-Schule in Gotha stellt das Instrument nach Reparatur mit vorweihnachtlichem Konzert in den Dienst



Von Wieland Fischer

Gotha Die Weigle-Orgel in der Aula der Gothaer Arnoldschule erklingt wieder in alter Schönheit. Das Instrument ist von Mitarbeitern der Orgelbau Waltershausen GmbH von Grund auf überholt worden. Zum vorweihnachtlichen Konzert der Arnoldschule wurde sie von Chris Rodrian, angehender A-Kantor aus Brüheim, wieder in den Dienst gestellt.

Gleich zur Eröffnung bezog Musiklehrerin Petra Germann die Orgel in das Konzertprogramm ein. Das „Amazing Grace“, das Schüler der Musikkurse der elften und zwölften Klassen

sangen, unterstützte Chris Rodrian mit Orgelakkorden. Mit den Schülern der Musikkurse, des Vokalprojekts und Solisten gelang Petra Germann eine stimmige Ouvertüre zur Wiederinbetriebnahme der Orgel.

Die Arnoldischule ist nicht nur das größte Gymnasium im Landkreis, sondern hat auch die Schule mit der größten Orgel weit und breit. Anstoß zu deren Bau hatte Carl Rohrbach, der erste Schulleiter des Hauses, gegeben. Damals in Gotha ansässige Versicherungen übernahmen die Kosten.

Die Orgel werde heutzutage zu Abiturfeiern, anlässlich von Tagen der offenen Tür oder Konzerten gespielt, berichtet Schulleiter Clemens Festag. „Sehr gern holen sich ehemalige Arnoldianer einen Organisten, weil sie zu ihrer Schulzeit nie die Orgel gehört haben.“ Bei schriftlichen Prüfungen hatten sie jahrzehntelang zwar den Orgelprospekt vor Augen, aber das Instrument nie spielen gesehen.

Erst 1997 war die Orgel wieder in einen spielfähigen Zustand versetzt worden. Das geschah im Zuge der Generalsanierung der Arnoldischule. Diesen Sommer erfolgte eine grundlegende Reparatur der Orgel aus dem Baujahr 1911 – gebaut von Friedrich Weigle aus Stuttgart, Werkstück-Nr. 429. Der Landkreis stellte als Schulträger dafür rund 11.000 Euro zur Verfügung, teilt Adrian Weber, Sprecher des Landratsamtes, mit. Das Pfeifenwerk wurde gereinigt und abgedichtet, Schäden an der Windlade behoben.

Chris Rodrian hat mehrfach auf der Arnoldi-Orgel Konzerte gegeben. Für eine Schulorgel sei sie relativ groß. Ihre Klangbreite sei gut für Werke der Romantik geeignet. Sie lasse aber auch Bach zu. Zur Wiedereinweihung vermittelte er davon einen Eindruck. Er spielte unter anderem eine Toccata und Fuge von Bach, eine Pastorale von Charles Wesley und von Johann Ludwig Krebs die Choralbearbeitung „Himmel hoch“.

Reparatur der Orgel aus dem Baujahr 1911 – gebaut von Friedrich Weigle aus Stuttgart, Werkstück-Nr. 429. Der Landkreis stellte als Schulträger dafür rund 11.000 Euro zur Verfügung, teilt Adrian Weber, Sprecher des Landratsamtes, mit. Das Pfeifenwerk wurde gereinigt und abgedichtet, Schäden an der Windlade behoben.

Chris Rodrian hat mehrfach auf der Arnoldi-Orgel Konzerte gegeben. Für eine Schulorgel sei sie relativ groß. Ihre Klangbreite sei gut für Werke der Romantik geeignet. Sie lasse aber auch Bach zu. Zur Wiedereinweihung vermittelte er davon einen Eindruck. Er spielte unter anderem eine Toccata und Fuge von Bach, eine Pastorale von Charles Wesley und von Johann Ludwig Krebs die Choralbearbeitung „Himmel hoch“.